

Ausschreibung des Konsiliarlabors für Bordetellen

Zum weiteren Ausbau infektionsepidemiologischer Netzwerke und zur Fortentwicklung effektiver Präventions- und Bekämpfungsstrategien bei Infektionskrankheiten sind für das [Robert Koch-Institut \(RKI\)](#) zusätzliche ausgewiesene Fachexpertise und labordiagnostische Erfahrung erforderlich, die durch Nationale Referenzzentren (NRZ) und Konsiliarlabore (KL) erbracht werden.

Es wird die Leitung des KL für Bordetellen ausgeschrieben. Als KL kommt ein Labor infrage, das eine relevante Auswahl der nachfolgend aufgeführten allgemeinen (soweit zutreffend) und speziellen Aufgaben erfüllt.

Allgemeiner Aufgabenkatalog für KL

1. Beratungstätigkeit, insbesondere des öffentlichen Gesundheitsdienstes sowie von Laboratorien, niedergelassenen Ärzten, Kliniken und Forschungsinstituten;
2. Arbeiten im Rahmen der Qualitätssicherung: Teilnahme an Studien und Ringversuchen, z. B. in Zusammenarbeit mit [INSTAND](#), [WHO](#), EU, Fachgesellschaften sowie Teilnahme an Weiterbildungen;
3. Überregionales Angebot spezifischer Laborleistungen, insbesondere in Ausbruchssituationen und umgehende Mitteilung der Ergebnisse aus Ausbruchssituationen in anonymisierter Form an das RKI;
4. Weiter- oder Neuentwicklung diagnostischer Verfahren;
5. Mitwirkung bei der epidemiologischen Bewertung der Situation durch das RKI;
6. Beratung des RKI und Mitwirkung bei der Erarbeitung wissenschaftlicher Materialien (z. B. Falldefinitionen, Ratgeber für Ärzte).

Spezielle Aufgaben des KL für Bordetellen

- Nachweis von *Bordetella (B.) pertussis*, *B. parapertussis* sowie weiteren *Bordetella* spp. durch kulturelle Anzucht, PCR sowie IgG- und IgA-Pertussistoxin-Antikörpernachweis mittels ELISA zur Bestätigung im Rahmen von Ausbruchsgeschehen;
- Molekulare Bordetellen-Typisierung im Rahmen von Ausbruchsgeschehen;
- Unterstützung von Primärlaboratorien bei diagnostisch schwierigen Fällen;
- Beratung zu Nachweisverfahren sowie zur Identifizierung und zur Differenzierung;

- Beratung zur serologischen und PCR-Diagnostik und zur Interpretation von Befunden;
- Beratung in Ausbruchssituationen.

Weiteres Vorgehen

Das KL für Bordetellen soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt seine Tätigkeit aufnehmen. Die NRZ und KL werden in der Regel für einen Zeitraum von 3 Jahren berufen. Das KL für Bordetellen soll vorerst bis zum 31. Dezember 2022 berufen werden. Danach wird im Rahmen einer Evaluation über die weitere Berufung entschieden. Das Vorgehen bei Neubesetzungen von KL ist im Internet unter www.rki.de/nrz-kl veröffentlicht.

Die finanzielle Förderung durch das Bundesministerium für Gesundheit erfolgt durch Bewilligung von Zuwendungen auf der Grundlage des Bundeshaushaltsrechtes und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Zurzeit ist eine Förderung des KL für Bordetellen in Höhe von 16.000 Euro/Jahr vorgesehen. Die Förderung setzt eine Eigenbeteiligung des Labors voraus. Interessierte, leistungsfähige Institutionen werden gebeten, bis zum

31. Januar 2019

(Datum des E-Mail-Eingangs im RKI) ein Konzept für das KL einzureichen. Das Konzept sollte in seiner Gliederung entsprechend den oben aufgeführten speziellen und allgemeinen Aufgaben aufgebaut sein und einen vorläufigen Finanzplan enthalten, der Auskunft darüber gibt, wie die zur Verfügung stehenden Mittel verwendet und welche Eigenanteile eingesetzt werden sollen.

Den Bewerbungsunterlagen sollten der Lebenslauf des/der Antragsstellers/in sowie eine Publikationsliste mit den für die Arbeit des KL relevanten Publikationen beigelegt sein. Die Angebote müssen in deutscher Sprache in Form eines Antrags schriftlich und rechtsverbindlich unterschrieben per E-Mail gesandt werden an:

NRZ-KL-Koordination@rki.de

Für weitere Rückfragen wenden Sie sich bitte an Alexandra Hofmann (Tel. +49(0) 30 18754-3312 oder unter oben genannter E-Mail-Adresse).

Hinweis auf Veranstaltungen

9. Symposium der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft resistente Erreger

Termin:	5. Dezember 2018
Veranstaltungsort:	Bürgerzentrum Oberschleißheim Theodor-Heuss-Straße 29 85764 Oberschleißheim
Veranstalter:	Bayrisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Tel:	+49(0)9131 6808-5237
Fax:	+49(0)9131 6808-5458
E-Mail:	hygiene@lgl.bayern.de

Homepage: www.lgl.bayern.de/gesundheits/hygiene/lare/index.htm

Programm

BARDa – die bayerische Antibiotikaresistenzdatenbank | Welche Rolle spielen Tiere bei der Verbreitung von Antibiotikaresistenzen | Antibiotika – Stand des Wissens in der Landwirtschaft und der Lebensmittelproduktion | Antibiotika und Antibiotikaresistenzen: Wissen, Einstellungen und Praktiken der Bevölkerung und relevanter Berufsgruppen | Impfschutz für das medizinische Personal | BMBF – Verbundprojekt EMERGE-Net: Patientenströme und Übertragungswege von multiresistenten Erregern

Anmeldung

Der Anmeldeschluss ist der 15. November 2018. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.